

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 319.

Mittwochs, den 15. November.

1837.

Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig macht in dem nachstehenden Verzeichnisse die Namen der Bürger bekannt, welche bei der am 6., 7. und 8. d. M. erfolgten Abstimmung zu Wahlmännern, Behufs der Wahl neuer Stadtverordneter und deren Eschmänner, ernannt worden sind. Leipzig, den 13. November 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Verzeichniß der Wahlmänner.

I. Ansässige.

- | | |
|--|--|
| 1) Herr Gottlob August Moser, Maurer-Obermeister und Stadtv. | 28) Herr Carl Friedr. Nabe, Gastw. und Stadtv.-Subst. |
| 2) = Johann Carl Heinrich Schillbach, Zinngießer-Obermeister und Stadtv.-Subst. | 29) = Johann Jakob Aeckerlein Speisewirth. |
| 3) = Friedr. Gottl. Bärwinkel, Apoth. und Stadtv. | 30) = Ferdinand Buchheim, Holzbronzefabrikant und Stadtv. |
| 4) = Jacob Bernhard Limburger, Kaufmann und vorm. Rathsbaumeister. | 31) = August Wilhelm Ferdinand Runge, Tischler-Obermeister. |
| 5) = Heinrich Adolph Täscher, Apotheker. | 32) = Carl Heinrich Wilhelm Felsche, Conditior und Kramer, auch Stadtv. |
| 6) = Carl Philipp Metzger, Buchdrucker-Oberältester. | 33) = August Ferdinand Harsleben, Kaufmann und Stadtv.-Subst. |
| 7) = Carl Ernst Friedrich Haugk, Hutfabrikant. | 34) = Christoph Friedrich Hentschel, Kramermeister. |
| 8) = Johann Gottlieb Wiesner, Optikus und Mechanikus, auch Stadtv. | 35) = Gustav Ludwig Preuser, Kaufmann. |
| 9) = Joh. Gottfr. Liebel, Kürschnermeister und Stadtv. | 36) = Carl Christian Alberti, Kaufmann. |
| 10) = Johann Gottlob Sparig, Privatmann und Stadtv.-Subst. | 37) = Johann Georg Unrein, Gasthalter. |
| 11) = Moriz Wilhelm Pohlenz, Kaufmann. | 38) = Carl Friedrich von Posern Klett, Kaufmann und Stadtv. |
| 12) = Carl Friedrich Wilhelm Lücke, Kramermeister und Handelsgerichtsbeisitzer. | 39) = Carl Theodor Julius Strube, Goldarbeiter und Stadtv.-Subst. |
| 13) = Friedrich August Geißler, Buchbindermeister und Stadtv. | 40) = Johann Friedrich Bärball, Kaufmann. |
| 14) = Johann Heinrich Klinger, Seifensiedermeister und Stadtv. | 41) = Ludwig Zenker, Kaufmann und Stadtv. |
| 15) = Johann Rohringer, Schneidermeister und Stadtv.-Subst. | 42) = Christian Conrad Krappe, Tuchhändler. |
| 16) = Wilhelm Ambrosius Barth, Buchhändler. | 43) = Carl Piltwig, Dr. jur., Adv. und Gerichtsdir. |
| 17) = Christoph Friedrich Schreckenberger, Dr. jur. und Appellationsrath, auch Stadtv. | 44) = Johann August Schwägerichen, Kaufmann und vorm. Stadthauptmann. |
| 18) = Carl Ludwig Hirschfeld, Buchdrucker und Buchhändler, auch Stadtv. | 45) = Johann Heinrich Böttger, Kaufmann. |
| 19) = Joh. Gottfr. Peilemann, Gasthalter und Stadtv. | 46) = Carl Bruno Stübel, Dr. jur. und Advocat. |
| 20) = Carl Ludwig Munkelt, Kaufmann. | 47) = Johann Baptista Walsch, Schneidermeister. |
| 21) = Friedrich Wilhelm Römisch, Advocat. | 48) = Georg Heinrich Heing, Kaufmann und Stadtv. |
| 22) = Johann Gottlieb Hartmann, Schneidermeister. | 49) = Dito Ludwig von Haugk, Kaufmann. |
| 23) = Ludw. Aug. Neubert, Apoth. und Stadtv.-Subst. | 50) = Adolf Heinrich Schletter, Kaufmann. |
| 24) = Carl Heinr. Haase, Dr. jur. und Appellationsrath. | 51) = Benjamin Heinrich Dreßler, Lohgerber-Obermeister, vorm. Stadtrath. |
| 25) = Julius Kistner, Gasthalter. | 52) = Carl Christian Berndt, Kaufmann. |
| 26) = Johann Christian Dürbig, Handlungsdeputirter, auch Stadtv. | 53) = Anton Wilhelm August Stumme, Buchbindermeister. |
| 27) = Carl Friedrich Hanel von Cronenthal, Kaufmann und Stadtv. | 54) = Friedrich Leopold Ludwig Christian Märtenz, Speisewirth. |
| | 55) = Christian Heinrich Streffer, Kaufmann. |
| | 56) = Johann Gottlieb Kising, Speisewirth. |
| | 57) = Johann Friedrich August Prüfer, Kaufmann und Stadtv.-Subst. |

- 58) Herr Gottlob Kunath, Director der Armenschule und Stadtv.-Subst.
- II. Unansässige vom Handelsstande.
- 59) Herr Philipp Martin Beckmann, Handlungsdeputirter, Vicevorsteher der Herren Stadtverordneten und vorm. Stadtrath.
- 60) = Friedrich Gustav Heinrich Ayrer, Tuchhändler und Stadtv.
- 61) = Gustav Arnold Leopold Degen, Conditior und Kramer, auch Stadtv.
- 62) = Heinrich Wilhelm Caspari, Tuchhändler.
- 63) = Ferdinand Traugott Flinsch, Kramermeister.
- 64) = Carl Wilhelm Heinrich Apel, Kaufmann.
- 65) = Johann Marc. Albert Dufour = Féronce, Handlungsdeputirter.
- 66) = Carl Friedrich Gottwald Zürn, Tuchhändler und Stadtv.-Subst.
- 67) = Heinrich Brockhaus, Buchhändler und Stadtv.
- 68) = August Dlearius, Kaufmann und Stadtv.
- 69) = Carl Christian Butter, Kaufmann.
- 70) = Gustav Harkort, Handlungsdeputirter und Handelsgerichts-Beisitzer.
- 71) = Wilhelm Christoph Härtel, Musikalienhändler.
- 72) = Carl Coith, Kaufmann und Stadtv.
- 73) = Johann Friedrich Anton Hark, Kaufmann.
- 74) = Christian Heinrich Demiani, Kramermeister, auch Stadtv.-Subst.
- 75) = Carl Friedrich Weithas, Kaufmann, vorm. Stadtrath.
- 76) = Moriz Stöckel, Sensal und Stadtv.-Subst.
- 77) = Christian Morgenstern, Kaufmann u. Stadtv.
- 78) = Joh. Wilh. Theodor Bergmann, Kaufmann.
- 79) = Georg Holdesfreund, Kaufmann.
- 80) = Carl Friedrich Kistner, Musikalienhändler.
- 81) = Carl Gottlob Baumann, Kaufmann und Stadtv.-Subst.
- 82) = Heinrich Wilhöft, Kaufmann.
- 83) = Caspar Hirzel, Kaufmann und Handelsconsul der schweizer. Eidgenossenschaft.
- 84) = Carl August Arndt, Kaufmann.
- 85) = Johann Friedrich Dürr, Tuchhändler.
- 86) = Heinrich Schomburgk, Kramermeister.
- 87) = Heinrich Wilhelm Schmidt, Kaufmann.
- III. Unansässige ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.
- 88) Herr Johann Friedrich Ludwig Ernst, Uhrmacher und Stadtv.
- 89) Herr Franz Brunner, Advocat und Stadtv.
- 90) = Heinrich Wilhelm Haack, Buchdrucker u. Stadtv.
- 91) = Philipp Friedrich Schleißner, Goldarbeiter-Überältester und Stadtv.
- 92) = Christian Friedrich Ernst Barth, Uhrmacher und Stadtv.-Subst., vorm. Stadtrath.
- 93) = Louis Bethmann-Lähne, Uhrmacher und Stadtv.
- 94) = Ernst Otto von Hake, Adv. und Gerichtsdirector, auch Stadtv.-Subst.
- 95) = Traugott Ludwig Jerusalem, Dr. jur. u. Adv.
- 96) = Ernst Wolf von Löben, Rittmeister und Oberpostamts-Rath.
- 97) = Franz Ludwig Carl d'Alnoncourt, Dr. med. und praktischer Arzt, auch Stadtv.-Subst.
- 98) = Johann Carl Immanuel Buddeus, Fürstl. Neuß. Regierungs- und Consistorialrath und Vorsteher der Herren Stadtverordneten.
- 99) = Heinrich Dörrien, Dr. jur. u. Regierungsrath.
- 100) = Heinrich Wilhelm Leberecht Crusius, Dr. jur. und Rittergutsbesitzer.
- 101) = Carl Christian Franke, Kürschnermeister und Stadtv.
- 102) = Gustav Eduard Kellner, Perückenmacher und Stadtv.
- 103) = Conrad Arnold, Schneidermeister.
- 104) = Friedrich Gottlieb Wassermann, Schuhmachermeister und Stadtv.-Subst.
- 105) = Carl Heinrich Leuthier, Riernermeister u. Stadtv.
- 106) = Gustav von Zahn, Dr. jur., Advocat und Stadtv.-Subst.
- 107) = Heinrich Gottfried Bergmann, Seilerobermstr.
- 108) = Johann Friedrich Osterland, Optikus und Mechanikus.
- 109) = Carl Georg Löwe, Messerschmiedemeister und Verfertiger chirurgischer Instrumente.
- 110) = Johann Gottfried Freyberg, Holzhändler.
- 111) = Gustav Haubold, Dr. jur., Adv. und Stadtv.
- 112) = Johann David Leuthier, Täschner-Obermeister und Tapezierer.
- 113) = Johann Carl von Dallwitz, königl. sächs. Hauptmann und Commandant der Communalgarde.
- 114) = Carl Ludwig Baumgärtel, Uhrmacher.
- 115) = Christian Friedrich Giesecke, Schießgießereibes.
- 116) = Friedrich August Hermann Göke, Perückenmacher und Stadtv.-Subst.

Erinnerung an Abführung der Gewerbe- und Personalsteuern.

In Folge hoher Finanzministerial-Berordnung vom 9. März d. J. wird der 2te halbjährige Termin der für dieses Jahr zu zahlenden Gewerbe- und Personalsteuern künftigen

15. November d. J.

fällig. Da nun gesetzlicher Vorschrift zu Folge jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen müssen: so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge auf gedachten Termin binnen der bestimmten Frist pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen. Uebrigens wird zugleich auf die im 66sten §. des Gesetzes enthaltene Bestimmung: „daß Recurse gegen die Ansätze und Einbringung der Gewerbe- und Personalsteuern keine Suspensivkraft haben,“ aufmerksam gemacht. Leipzig, am 11. November 1837.

Die Stadt-Steuer-Einnahme.

Curiosum.

Wie theilen hier nachfolgend den Bericht mit, welcher 1632, vermuthlich in den Tagen vom 15. bis 18. Novbr., über Leipzig's

Schicksale und die Schlacht bei Lützen erschien, genau so, wie ihn das Original, 2 Quartbl., enthält, überzeugt, den Freunden solcher Antiquitäten eine kleine Freude zu bereiten.

Merkwürdig ist es, daß vom Tode des Schwedenkönigs kein Wort darin vorkommt. Der Bericht geht vom 5. bis 14. Novbr.; Leipzig wird schon am 10. von den Schweden besetzt, und doch verlautet kein Wort davon. Wer erklärt dieß? Indessen, davon abgesehen, bleibt das Blatt in mehrerlei Hinsicht merkwürdig und es folgt demnach *ipsissimis verbis* die:

Wahrhaftige

R E L A T I O N

Auß Leipzig von 5. bis auff den 14. Novembriß, 1632. Darin ausführlich berichtet wird wie es mit der Schlachtung bey Lützen eine beschaffenheit habe, vnd was hernacher da die Käyserl. die Flucht genommen, weiter vorgangen sey.

ANNO M. DC. XXXII.

Den 6 Novemb. hat man allhier auff den Thürmen mit grossen Stücken spielen hören, vnd hernach befunden, daß die Schwedische vnd ganze Käys. Armee hart an einander gewesen, welches von früe 7 Uhr bis in die Nacht gewähret, vnd seind noch selbigen Abend sehr viel Beschädigte vnd Tode, worunter sonderlich Feldmarschalck von Pappenheim, der mit einer Dratkugel durch die Hüfte geschossen, daß er in drey Stunden Todes verbliehen, herein gebracht, ist eine solche harte Charge vorgangen, dergleichen weder vorn Jahre noch 1620. nicht geschehen, also dz sehr viel Volcks, vnd statliche Officirer, bevorauß auff der Käys. Seiten geblieben, denn ihrer eygenen Bekenntniß nach hetten die Schwedischen als wie Löwen gefochten, vñ niemals gewichen, hingegen die Käys. Reuter als bald durchgangen, vnd da der Pappenheim nit mit der Cavalieria ankommen wehre, (den er zu Halla gewesen, vnd eylend zurück gefordert) so were wol die ganze Friedländische Armee getrennet worden. Herzog von Friedland ist auch diese Nacht vmb 12. Uhr angelanget. Diese Feldschlacht ist hart an Lützen, bey den Windmühlen vorgangen, vnd ist ein solcher Nebel gewesen, dz eines das ander nicht erkennen können: Wie denn Herzog Bernhard 4. Regimente, nach dem die Käys. Cavalleria getrennet, wiederumb auff sie commandiret, die aber wegen des Nebels hart an die Käys. Musquetirer gerathen, vñ allda sehr grossen Schaden gelitten.

Den 7. diß seynd vor Mittage 40. Fahnen Fußvolck, so aber in allem nicht 1500. stark gewesen, herein kommen, vnd vffn Markte in Bataglia gestellet, desgleichen auch General Holcke, Marq. de Grande, Colredo, wie auch alle hohe Officirer, neben vberauß vielen Pagagi-Wägen vnd viel Reuterey hereinkommen, also das es in allen Häusern vnd Gassen voll gewesen, dz sich fast niemand beragen können, dahero sich zu grosser Bedrängniß angelassen, sintemal die einquartierte Soldaten die Wirthe vnd Bürger vber alle massen arg angefangen zu tribuliren vnd zu ängstigen. Es ist aber vnversehens eylende vnd schleunige Ordinanß vom Herzog zu Friedlandt zum Aufbruch ertheilet, dahero sich der Aufbruch bald Abends nach 6. Uhren angefangen, vnd fast die ganze Nacht durch ohne vnterlaß gewähet, seynd alle zum Peters-thor hinauß gegen Borna gezogen, wie denn der Herzog von

Friedland Persönlich halweg 10. Uhr gefolget, vnd seynd abermals etliche Bürger gezwungen mit genommen worden. Abends gegen 6. Uhr ist auch das Flößholz vor der Stadt angesteckt, vnd ein ziemlich Theil davon verbrandt.

Den 8 diß hat der Hinaußzug noch fast den ganzē Tag gewäret, wie den auch noch viel Volcks vor der Stadt fürber, sonderlich nach Mittage 17. Cornet, so theils weiß, blau, roth vnd grün gewesen, ingleichen sehr viel Viehe vorüber getrieben worden. Diesen gangen Tag ist abermals ein vberauß starcker dicker Nebel gewesen, daß man gar nicht erkennen können, so haben auch die Käyserl. alle Beschädigte vnd tode Officirer mit hinweg geführet.

Dbr. Holcke hat dem Rath die Schlüssel zun Thoren wieder zugestellet, mit Vermelden, er verhoffete daß er seinen gethanen Parol Cavallier nachkommen, vnd mit hiesiger Stadt es also gemacht haben, das sie ihn alles gutes würden nachsagen, auch seiner im besten gedenden würden, auch gegen den hinterstelligen Kranken vñ Verwundeten als Christen sich bezeigen.

Den 9. seynd viel Beschädigte vnd Verwundete herein kommen, so aller Orten einlogiret, vnd sagen die Balbirer daß sie viel ärger als vorm Jahre, zugerichtet weren. Dato seynd 3 junge Pürschlein hinauß geritten, weil aber 7 Cornet Crabaten in den Vorstädten gewesen, so durchauß in die Stadt gewolt, vnd man genugsam zu wehren gehabt, seind sie von denē spoliret vñ gefangen genommen wordē.

Den 10 vor Mittage ist gar stille gewesen, vnd hat die Bürgerthafft vom Commandor vffm Schlosse erlanget, daß das Rannische vnd Grimmische Thor wieder hat sollen eröffnet, mit Soldatē vnd Bürgern verwahret werden, wie den mit dem Rannischen vor Mittage der Anfang gemacht worden, da viel Bürgers Volck in Vorstädten in ihren Häusern gewesen, es ist aber also bald nach 12. Uhren dasselbe wieder zugemacht, vñnd das Grimmische eröffnet worden, nach 1. Uhr aber ist ein Troup Reuter, vnd zwar ansenglich deren nur 10. ans Thor kommen, vnd weil sie sich vor Käys. angeben, herein gelassen worden, die alsdald in Thore die Käys. Soldaten nieder geschossen, denen aber bald der Troup gefolget, in Gassen, Heusern vnd vffm Markte, was sie von Käys. Volck angetroffen, nieder gemacht, darauff in einer halben Stunde noch mehr gefolget, also daß inner 2 Stunden der Käys. fast in 100. vffm Gassen todt gelegen, welche stracks geplündert, vnd außgezogen worden, vñ seynd diesen Abend Herr Obrister Taube mit seinen Tragonern, ingleichen Herr Dbr. Hoffkirch, Dbr. Hans von der Pforte, Herzog von Altenburg vnd Herzog von Lüneburg in Person herein, wie auch vber vierzig Cornet vffn Markt kommen, die andern in Vorstädten geblieben, die Tragoner also bald gegen das Schloß geführet, vñ ist noch selben Abend das Schloß von Churf. zweymal angeblasen worden. Diese Nacht seynd die außm Schloß außgefallen, das Weel in der Thoms Mühlen, sampt des Müllers Sohn vnd seinem Knappen hinweg geholet.

Denn 11. wie auch Nachts zuvor, hat man stracks angefangen, gegen dz Schloß sich zu verschangen, vnd seynd von des Raths grossen Stücken 2 in die Burgstrasse 1 in die Kalck-

hütte, und 3 ins Petriner Collegium gebracht, auch die Patereyen mit Mist und Wollsäcken gemacht worden. Dato nach Mittage aber ist die Reuterey alle wieder auß der Stadt aufgebrochen, hingegen Nachts umb 12. Uhr 500. comandirte Churf. Musquetirer herein kommen, vnter dessen ist mit Schiessen in und auß dem Schloß continuiret worden, also daß auch die Blatte vñ Brustwehr niedergefallen wordt. Den 12. vmb Mittag ist ein Trommelschläger ins Schloß geschickt, so sie abermal zur Aufgabe vermahnet, vñnd ihnen Quartier angeboten worden. Deme aber geantwortet: Sie wolten im Schloß leben und sterben: Sie weren Soldaten, wolten ihr bestes thun, man solte derengleichen ihrer nicht schonen, wie denn auch geschehen, und beyderseits starck geschossen worden, also daß des Tages zuvor etliche von ihnen erschossen worden. Vnter dessen seynd die Käyserlichen gestern und heute, so sich noch verborgen gehalten, an vnterschiedlichen Orten gesucht, und noch viel niedergemacht worden.

Ueber die musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung,

gegeben von Fräul. Louise Schlegel.

Wiederum ist aus der Gesangschule unseres wackeren Pohlenz ein Talent hervorgegangen, dem man, ohne eben großen prophetischen Geist zu besitzen, eine glänzende Zukunft versprechen kann. Denn was zuerst die Stimme der Fräulein Schlegel betrifft, so weiß Referent in der That nicht, ob er mehr deren Fülle, Kraft und Jugendfrische oder deren Wohlklang und enormen Umfang, und ob er mehr den Glockenton ihrer Höhe oder mehr die Resonanz ihrer Tiefe bewundern soll. Anlangend aber die Ausbildung dieser herrlichen Stimme, so hört man ihr auf den ersten Augenblick die gute Schule an, aus der sie hervorgegangen ist, und die Leistungen der Sängerin im Concert des 11. Novembers waren, wenn man die Kürze der Zeit, in welcher Fräul. Schlegel auf diese Stufe gelangte,

in Anschlag bringt, der Art, daß man bei fortbauendem Studium auch in dieser Beziehung etwas Außerordentliches mit vollem Rechte erwarten kann. Um so mehr bedauern wir es, wenn das Gerücht, Fräul. Schlegel werde Leipzig schon verlassen, seine Bestätigung erhalten sollte. Wir bedauern es, theils um des Publicums, theils und hauptsächlich um der Sängerin selbst willen, denn wir sind fest überzeugt, daß sie, in der Nähe wenigstens, eine bessere Schule nicht finden dürfte. — Die Wahl der Musikstücke war ausgezeichnet und so getroffen, daß sich die schöne Stimme und das Talent der Concertgeberin im hellsten Lichte zeigen konnte. Der große und verdiente Beifall, den das zahlreiche und sehr gewählte Publicum spendete, wollte vorzüglich am Schlusse nach dem herrlich vorgetragenen Schweizerliede gar kein Ende nehmen, und dasselbe war der Fall nach dem Duette aus Mathilde di Schabran, bei welchem unsere treffliche Bravoursängerin, Mad. Franchetti-Walzel, mitwirkte, und das wir lange nicht in gleicher Vollendung gehört hatten. — Herr Musikdirector Eichler, dessen Genialität uns noch von früherer Zeit her in gutem Andenken ist (wer erinnert sich nicht an dessen, im Gewandhause wie in der Euterpe, mit gleichem Enthusiasmus aufgenommene Schweizerphantasie?), trug Variationen über das Lied des Aschenmannes vor, die zwar Beifall fanden, aber doch bei Weitem nicht den Enthusiasmus erregten, den man von dem Spiele des Künstlers hätte erwarten können. Zu übersehen war hierbei auch nicht, daß ihm die Mangel seines Instrumentes unübersteigliche Hindernisse in den Weg legten. — Warum wählte übrigens Herr E. nicht lieber eine andere seiner so zahlreichen Compositionen? Um nun schließlich auf die declamatorischen Vorträge zu kommen, so erfreute uns Mad. Dessoir durch das Saphir'sche Gedicht: „Der Liebe Macht und ihre Gränzen,“ und Herr E. Herlossohn durch eine humoristische Vortlesung: „Sonntagsgedanken einer Leipziger Waschfrau.“ Dieselbe war reich an witzigen Bemerkungen und treffenden Localbeziehungen, und die ergötzliche Anwendung des bekannten „'s ist auch eine schöne Gegend!“ erregte ungeheure Heiterkeit! — Das Orchester (vom vereinigten Musikchore besetzt) war vorzüglich, und Herr Musikdirector Pohlenz dirigitte mit der an ihm gewohnten Präcision und Energie. S.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Bekanntmachung.

Am 13. Mai, dem Tage vor dem Pfingstfeste dieses Jahres, ist, wie wir erst jetzt in Erfahrung gebracht haben, in der Ritterstraße alhier

die Summe von 61 Thln., in einem Strumpfe eingepackt,

gefunden worden.

Den Eigenthümer dieses nunmehr in unserer Verwahrung befindlichen Geldes fordern wir daher hiermit auf, sich

binnen sechs Wochen, von heute abgerechnet, bei uns zu melden. Leipzig, den 15. Novbr. 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heintze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. November, zum ersten Male: Angelo, Tyrann von Padua, dramatisches Gedicht in 3 Abtheilungen von Victor Hugo.

Große Musik-Aufführung.

Donnerstags, den 16. November, wird in der Paulinerkirche das große Oratorium:

Der Messias von Händel,

unter der Leitung des Herrn Musikdirectors Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy, durch einen Gesangchor von mehr als dreihundert Stimmen, verhältnismäßiger Instrumentalbesetzung und mit Orgelbegleitung zur Aufführung kommen. Die Solopartien haben Fräul. Clara Novello, Mad. Büнау-Grabau, Mad. Harkort, Fräul. Stolpe und die Herren Gebhardt und Pögnier zu übernehmen die Güte gehabt.

Der Anfang der Aufführung ist präcis um 6 Uhr. Die beleuchtete Kirche wird um 4½ Uhr geöffnet, vor welcher Zeit kein Einlaß statt finden kann.

Billets sind in den Musikhandlungen der Herren Wilh. Härtel und Fr. Kistner und in dem Gewölbe des

Herrn J. B. Kumburger jun., so wie am Abende der Aufführung auf dem Paulinerkirchhofe zu haben. Der Preis eines Eintrittsbillets für einen nummerirten Sitz auf dem Altarplatze ist 1 Thlr., für das Schiff der Kirche und die Capellen 16 Gr., für die Emporkirchen 12 Gr., für das Tertbuch 2 Gr. Die Billets zu nummerirten Sitzen sind nur allein in der Musikhandlung des Herrn Fr. Kistner zu bekommen.

Die steinernen Fußböden der Kirche sind mit warmen Teppichen belegt. **Das Directorium des großen Concerts.**

Abendvorlesungen über Experimentalchemie für Gebildete beiderlei Geschlechts.

Der Unterzeichnete wird im bevorstehenden Winter einen Cursus von populären durch Experimente erläuterten Vorträgen über die interessantesten Gegenstände der Chemie, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendungen auf Künste und Gewerbe, veranstalten.

Diese Vorträge werden Mittwochs in den Abendstunden von 6—8 Uhr im königl. chemischen Laboratorio im Schlosse Pleißenburg statt finden und den 15. d. M. ihren Anfang nehmen.

Das Abonnement für den ganzen Cursus von 20 zweistündigen Vorlesungen beträgt à Person 5 Thlr.

Ein Prospectus über die abzuhandelnden Gegenstände liegt zur Einsicht bereit in der Buchhandlung des Herrn J. A. Barth, woselbst ich auch die Eintrittskarten in Empfang zu nehmen bitte. Leipzig, den 8. Nov. 1837.

Dtto Linné Erdmann, Prof. der techn. Chemie.

Subscriptions-Anzeige.

Im Verlage von Friedrich Fleischer in Leipzig erscheint:

Vollständiges Handbuch der Geographie, Statistik und Topographie des Königreichs Sachsen. Von Albert Schiffner.

In Fünf Bänden größtes Octav Format.

Jeder Vaterlandsfreund wird, nachdem die frühern, sonst sehr schätzbaren Werke ähnlicher Art durch die Zeitersignisse fast gänzlich veraltet und unbrauchbar geworden sind, das Bedürfnis eines zeitgemäßen Buches dieser Art sehr wohl erkennen. Der Herr Verfasser, der sich mit diesem Gegenstande vorzugsweise seit vielen Jahren auf das Innigste vertraut gemacht hat, dürfte gewiß mit zu den Männern gehören, die zur Lösung einer solchen Aufgabe am befähigtesten sind. Das Werk wird im ersten Bande das Allgemeine von Land, Volk und Staat in allen Beziehungen, in den 4 übrigen in jedem einen Kreisdirectionsbezirk speciell behandeln. Der Wunsch, dem Werke die möglichste Uebereinstimmung und Vollständigkeit zu geben, bedingt es, daß der erste Band erst nach Vollendung der übrigen erscheine. Es wird also mit dem 2ten Bande, der den erzgebirgischen Kreisdirectionsbezirk enthalten soll, begonnen werden. Da alles seit längerer Zeit schon so vorbereitet ist, daß der Druck mit Anfang 1838 mit aller Kraft beginnen kann, so ist man im Stande, die Vollendung des Ganzen in 2 Jahren zu versprechen.

Die größere oder geringere Masse des Stoffes für jeden Band läßt mit Gewißheit die Bogenzahl des ganzen Werkes noch nicht bestimmen, man glaube aber, indem man den Subscriptionspreis mit 1½ Groschen für jeden Bogen groß Format und deutlichsten compressen Druck bestimmt, und der Subscribent auch nur zur Abnahme eines Bandes verpflichtet werden soll, gewiß jedem billigen Verlangen zu entsprechen. Wer indessen dem Verfasser und Verleger so

viel Vertrauen schenken und sofort auf das Ganze subscribiren will, soll dasselbe noch um $\frac{1}{4}$ des Subscriptionspreises billiger erhalten, wogegen er bei Einsendung der Unterzeichnung 5 Thaler preuß. Cour. und dann den ausfallenden Rest bei Ablieferung des letzten Theils zu zahlen haben würde.

Haben in unsern Nachbarstaaten, Baiern und Böhmen, in neuester Zeit ähnliche Unternehmungen sich einer ausgezeichneten Unterstützung von Seiten des Publicums zu erfreuen gehabt, so darf man in unserm intelligenten und patriotisch gesinnten Vaterlande eine solche Aufforderung wohl mit Vertrauen und Hoffnung seinem geehrten Mitbürgern übergeben. Eine ausführlichere Anzeige ist bei dem Verleger und in jeder Buchhandlung zu haben.

Prager Filzhüte

im Commissions-Lager aus der k. k. priv. Fabrik von Jos. Muck werden nach Maßpreisen fortan verkauft in Thomá's Hause, am Markte Nr. 2.

Bruchbändagen.

Unterzeichneter empfiehlt sein vollständiges Lager aller Arten von ihm gefertigter Bruchbändagen im Duzend und Einzeln, so wie alle Sorten selbstgefertigter Bruchbändagen aus dem besten engl. Stahl unter einjähriger Garantie zu den bekannt billigen Preisen.

Franz Schramm, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Empfehlung. Durch directe neue Sendungen ist mein

Seidenwaaren-Lager

in diesen Tagen sowohl in leichtern, als schweren Stoffen zu den niedrigsten Preisen wieder vollständig assortirt.

J. H. Meyer.

Empfehlung.

Neue Pariser Damen-Taschen,

so wie feine Glace-Handschuhe in allen Sorten zu den billigsten Preisen bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Gasse Nr. 11.
der Herren Dieß & Richter geradüber.

Anzeige. Ein bedeutendes Lager von wollenen Fries-Decken in diversen Größen und Farben empfang ich in Commission und sollen zum Fabrikpreise verkauft werden.

H. E. Helfer, Markt Nr. 192.

Anzeige. Heute und morgen wird im russischen Dampfbade gebadet.

Anzeige. Beste frische Kieler Sprotten und Speckpötlinge empfang
Dque Primavasi.

Anzeige. Gestern erhielt ich die ersten Kieler Sprotten, Speckpötlinge und Schellfische.

J. A. Nürnberg,
Keller unter Kochs Hof Nr. 387.

Sprossen, Speckpöcklinge,
empfehlen und verkaufen **Gottlieb Kühne.**

Neue Elbinger Bricken,
die sehr gut ausfallen, schmackhaft und frisch,
habe ich eine große Partie erhalten und stelle
den Preis bei Abnahme von 5, 10, 20 Sch.,
in 1- und 2-Sch.-Fässer, ganz wohlfeil, auch
im einzelnen Schock-Fässer billig.

Gottlieb Kühne,
Petersstr. Nr. 34.

Verkauf. Heute erwarte ich die ersten
echt italienischen Maronen
und Frankfurter Bratwürste.

J. A. Nürnberg,
Keller unter Kochs Hof Nr. 387.

Verkauf. Die ersten echt ital. grauen Maronen sind
angekommen, so auch frische Schellfische, Kieler Sprossen
und Speckpöcklinge bei **Friedr. Schwennicke.**

Verkauf. Gesottene Preiselsbeeren sind fortwäh-
rend zu haben bei **J. G. Wolffs sel. Witwe,**
Barfußgäßchen Nr. 234.

Räucher-Spiritus,

Räucherkerzen, Räucherpapier, Räucherpulver, sämtliche
Sachen in den feinsten aromatischen Gerüchen, ohne die
Brust im Geringsten zu belästigen, empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Echten Düsseldorfer Punsch-Syrop

verkauft billigst **Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.**

Verkauf. Eine Kugelbüchse mit Feuerschloß nebst einem
Säbel sind zu verkaufen und können in Nr. 854 parterre
in Augenschein genommen werden.

Verkauf. Eine Partie $\frac{1}{2}$ franz. Cattune,
von $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ Gr. die Elle, empfiehlt in schönen
Mustern

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Ich habe ein Commissions-Lager von
bunter Leinwand,
wovon ich stückweise zu dem billigsten Fabrikpreise verkaufe.
August Rein, Reichsstraße Nr. 432.

Verkauf. Talglichter mit Wachsdochten, als aner-
kannt gut und hellbrennend, verkauft

J. G. Wolffs sel. Witwe,
Barfußgäßchen Nr. 234.

Pianoforte-Verkauf.

Zu verkaufen steht billig ein fast noch neues Maha-
gony-Pianoforte auf dem neuen Kirchhofe Nr. 270, 3. Etage.

Holzverkauf.

Birken-, Buchen- und Kiefernholz wird in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und
 $\frac{1}{16}$ Klaftern verkauft in der Nicolaisstraße, im blauen Hechte.

Verkauf. Den Rest meiner holl. Blumenzwiebeln,
worunter sich noch ganz ausgezeichnete Exemplare befinden,
verkaufe ich von jetzt an mit 50% Rabatt.

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Eine kleine Partie Hyacinthenzwiebeln sind
noch zu haben im Garten des Herrn Selbke, bei dem
Gärtner Schoch.

Zu verkaufen sind 3 kleine Öfen, 2 eiserne Kasten mit
Aufsatz und ein Kanonenofen: Friedrichstraße Nr. 1394.

Zu verkaufen sind verschiedene Fenster und ein großer
Schrank zu billigen Preisen in der Klostersgasse Nr. 161,
eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine vollständige Armatur von der
7ten Compagnie in Nr. 53, 2 Treppen hoch.

India Cushion.

Kissen mit einem kräftigen, sehr lange Zeit anhaltenden
Parfum angefüllt, um Wäsche, Kleider und andern in ein-
geschlossenen Räumen befindlichen Gegenständen einen ange-
nehmen Geruch mitzutheilen, empfiehlt

die königl. sächs. conc. Parfumerie-Fabrik
von **Friedrich Jung & Comp.,**
Grimm. Gasse Nr. 611.

To Gentlemen abroad!

Reader, have You ever been with me!?! --then come
and try, for tedious peace, best of my dutch „Tabacco
Doos“ a composition whose virtue, whilst using it, pro-
ves incomparable to every other for its softness, deli-
cacy and strengthening both soul and body in fatal
opportunities of life — to be found alone with

Gustav Kirchner.

Neueste Lichtschirme und Lichtschirm- gestelle,

legtere um selbstgearbeitete Stickerien darin einzuspannen,
erhielten wir nebst vielen andern Gegenständen zu gleichem
Zwecke eingerichtet, die wir hierdurch zu billigen Preisen
empfehlen

Albert Wahl & Comp.

August Stichel, Sohn,

Reichsstraße, Selliers Haus Nr. 579,

empfehlen sich allen geehrten Freunden der modernen, dauers-
haften Chaussure, bestehend in starken Winterstiefeln, Galochen,
feinen Gesellschaftsstiefeln und, für die bevorstehenden Wälle,
in eleganten Ballschuhen etc. nach den erhaltenen letzten neue-
sten französischen und englischen Modells.

Auguste Stichel, fils, Bottier.

10|4 breite franz. und sächs. Tibets,

in allen Farben, empfiehlt zu ausgezeichnet billigen Preisen

Herrmann Stock jun.,

Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Ausguleihen sind sofort 500, 1000 und 3000 Thlr.
gegen gute Hypothek durch Notar Ehrlich, neue Straße
Nr. 1098.

Gesuch. Sollte Jemand das Buch, betitelt: Strauß's
Leben Jesu, Oslander, Tübingen, haben und dasselbe zu ver-
kaufen gesonnen sein, der melds sich bei

Schuberth & Niemeyer, Kramerhaus Nr. 633.

Gesuch. Ein Hausknecht wird in ein hiesiges Gasthaus
für künftige Weihnachten gewünscht. Nur gute Atteste
und unbescholtener Lebenswandel werden berücksichtigt. Nähe-
res Nr. 854 parterre rechts.

Gesucht wird ein gewandter Bursche von 16—18 Jahren, der zugleich mit Abwartung eines Pferdes vertraut sein muß, zur Bedienung eines einzelnen Herrn.

Nur solche, welche sich über Ehrlichkeit und Brauchbarkeit genügend ausweisen können, haben sich zu melden, in Connewitz Nr. 78.

Kinder mädchen gesucht. Zu Anfang Januars 1838 wird ein in den mittlern Jahren stehendes Kinder mädchen gesucht. Näheres zu erfahren bei Mad. Eckardt in Reichels Garten (Vordergebäude links).

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Herrenmützenmachen geübt ist. Das Nähere zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 409.

Gesucht wird eine mehre Jahre schon geübte Putzbeiterin durch Henriette Zimmermann im Schuhmachergäßchen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das Lust und Geschick zur Näherei, so wie zu pünctlicher Verrichtung der Hausarbeit hat, dabei gute Zeugnisse ihres sittlichen Betragens aufweisen und sogleich oder zum neuen Jahre antreten kann, in Nr. 1248 bei der Besitzerin.

Gesuch. Ein cautionsfähiger junger Mann, welcher der Buchführung und Correspondence vorstehen kann, sucht baldigst ein Engagement. Die darauf reflectirenden Herren Principale belieben ihre Adressen unter der Chiffre D. M. N. 10. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesuch. Ein fremdes junges Mädchen sucht als Jungfer oder in einer Wirthschaft, wo sie sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, oder in einem Laden ein Unterkommen. Das Nähere zu erfahren im Selbgießerlanden im Barfußgäßchen.

Gesucht wird in der Stadt von einem pünctlich zahlenden Manne eine Stube nebst Schlafkammer im Verschluß der Familie, ohne Meubles; es kann in einem hellen Hofe sein, jedoch nicht über 3 Treppen hoch. Adressen beliebe man unter W. C. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vermiethung. Eine elegant meublirte, gut heizbare und meßfreie Stube, welche wegen Reellität und Rechtsschaffenheit der Wirthsleute noch besonders empfohlen zu werden verdient, ist kommende Weihnachten anderweit zu vermieten. Näheres zu erfragen Fleischergasse Nr. 219, 4 Treppen (Glaserhaus).

Vermiethung. Eine 2te Etage von 6 Stuben und übrigen Behältnissen ist kommende Ostern zu vermieten, kann auch auf Verlangen diese Weihnachten bezogen werden. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 374, erste Etage.

Vermiethung. Für einzelne Herren ist ein schönes Zimmer nebst Schlafstube zu vermieten in Reichels Garten, Münzels Haus parterre.

Zu vermieten ist eine große Wohnung mit schöner Aussicht, und zu Ostern ein großes Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage in der Nähe des Marktes. Näheres in der Klostersgasse Nr. 161, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Ostern an die erste Etage, mittlerer Größe, eines Hauses einer Hauptstraße bester Meslage zu Familienlogis und Waarenlager. Das Nähere beim Hausmanne in Nr. 162.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Expedition oder Handlung von Weihnachten eine gut meublirte Stube, nebst Kloten, mit schöner Aussicht über den ganzen Markt. Das Weitere durch den Hausmann in Nr. 337 am Markte, neben der alten Waage.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Weihnachten eine schöne freundliche Stube ohne Meubles 1. Treppe hoch, jedoch nur an eine einzelne ruhig lebende Person. Näheres bei Mad. Münzengrube, Nicolaisstraße Nr. 743, 3 Tr.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube nebst Kloten in der Petersstraße Nr. 80, 2 Treppen im Hofe.

Zu vermieten ist von Ostern 1838 an in der Katharinenstraße Nr. 390 die 3te Etage mit Aussicht auf den Markt. Das Nähere deßhalb bei dem Hausmanne Pörschmann daselbst.

Baierscher Keller.

Zu meiner Ankündigung vom Sonntage, daß täglich bairische Knödel nebst Zuspeise, Dampfknödeln u. bei mir zu haben sind, habe ich noch hinzuzufügen, daß auch Mittags dergleichen gegeben werden, — und daß stets zwei Sorten bairisches Bier, Augsburger und Culmbacher, bei mir zu finden sind.

J. M. Rechele.

Einladung. Heute, als den 15. Novbr., früh 9 Uhr, ladet seine Gönner und Freunde zu Speckfuchen ganz ergebenst ein

Christian Gottfr. Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Speckfuchen morgen, den 16. Novbr., früh 9 Uhr in der Fleischergasse bei

G. Vogel.

Heute, Mittwoch den 15. November,

Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad.

Die aufzuführenden Musikstücke enthält der Anschlagzett. Anfang halb 7 Uhr.

E. Fölk.

Bekanntmachung.

Wegen eingetretener Hindernisse kann das Concert im Saale des Peterschießgrabens heute nicht statt finden.

A. B. Schmidt.

Einladung.

Heute Morgen gegen 9 Uhr geht man zu warmem Speckfuchen, wozu ein feines Glas bairisches Bier von einem frischen Fasse trefflich munden soll, in

Burckhardts Tunnel.

Einladung. Heute, Mittwoch den 15. Novbr., ladet zu Schweinsköcheln mit Sauerkraut, Klößen und Meerrettig, so wie Hasenbraten ergebenst ein

J. E. Staub, zu den 3 Kisten in Reudnitz.

Einladung. Heute, den 15. Novbr., werde ich meine werthen Freunde mit Allerlei nebst andern frischen, warmen Speisen bewirthen, und bitte um gütigen zahlreichen Besuch.

Lindners Ruhe in Eutritsch.

Einladung. Zum Schlachtfeste ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

August Sorge.

Retourgelegenheit nach Braunschweig heute oder morgen im Palmbaume.

* * * Die Dame, welche gestern ihren Marktkorb bei dem Bäcker in der Reichsstraße verwechselte, möge denselben dort wieder abholen.

Verloren wurde am 14. Novbr. durch die Stadt oder auf der Promenade eine goldene kleine Damenuhr, blau emaillet mit Perlen eingefasst, auf dem Deckel über dem Bifferblatte eine kleine Landschaft. Der eheliche Finder wird ersucht, dieselbe am Markte in Nr. 386, 3 Treppen hoch, abzugeben, und eine angemessene Belohnung dafür entgegen zu nehmen.

Verloren wurde am Montag Abend durch die Fleischer-gasse bis zur Post durchs Thomastgäßchen über den Markt und Raschmarkt, durchs Schuhmachergäßchen, zurück durchs Salzgäßchen über den Markt durch die Hainstraße ein franz. Schlüssel, mittlerer Größe. Der Finder wird um dessen Zurückgabe an Mühlig im großen Blumenberge gegen eine angemessene Belohnung gebeten.

• • Seit gestern früh ist mir mein Jagdhund, 7 Jahr alt, braun von Farbe, mit weißen Vorderläufen, weißer Brust und kurzer Ruthe, abhanden gekommen. Wer denselben an sich genommen hat, gebe ihn gefälligst ab bei Lindner in Eutrich.

Gefunden wurde auf hiesigem Bahnhofe eine Damengürtel-Schnalle, welche die sich hierzu legitim. Eigenthümerin gegen Vergütung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen kann bei Unter-Aufsicht Hillig.

Quittung.

Mit den Gefühlen hoher Freude und inniger Dankbarkeit bescheinige ich hierdurch den Empfang folgender für die unglücklichen Bewohner von Großwaltersdorf noch eingegangenen Gaben. —

1 Thlr. P. A. No. 26, 1 Paq. Kleider W., 9 Thlr. 6 Pf. Δ, 1 Thlr. Mad. J. C. P., 12 Ellen bunte Leinwand J. H. L., 2 Thlr. J. G. S., 8 Gr. J. M., 4 Gr. J. G. H., 8 Gr. unbenannt, 8 Gr. und 1 Paq. Kleider

Berichtung. In Nr. 317, S. 2867, soll es in der Wohnungsanzeige von A. Rudolph Petersstraße Nr. 30 heißen

Zhorzettel vom 14. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Auf der Dresdener Giltpost: Dem. Berner, v. hier, v. Dschag zurück, u. Dr. v. Zumpfung, v. Dresden, pass. durch. Dr. Köpferstr. Straube, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Zhor.

Dr. Baron v. Affeburg, v. Neustadt, im S. de Bav. Auf der Berliner ordin. Post, 19 Uhr: Dr. Cand. v. Berth, v. Wien, im gr. Schld. Die Magdeburger ordin. Post, um 11 Uhr.

Ranstädter Zhor.

Dr. Rendant Ritterich, v. Raumburg, bei D. Ritterich. Dr. v. Einsiedel, v. Raumburg, unbest. Die Hamburger reit. Post, 17 Uhr.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Weigel, v. Harzgerode, im Palmbaume. Auf der Nürnberger Dilligence, um 5 Uhr: Drn. Kaufl. Becker u. Dürr, v. Glauchau u. Frohburg, unbest.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Rittmstr. v. Boimburg-Kengsfeld, v. Weimar, Dr. Negot. Behr, v. Neustadt, u. Mad. Riegler, v. Brünn, pass. durch. Auf der Eisenburger Dilligence: Dr. Fabr. Herrmann, v. Kaufzig, in St. Hamburg.

Halle'sches Zhor.

Dr. Rfm. Dypenheimer, v. Braunschweig, unbest.

Hospitalthor.

Die Annaberger Post, 18 Uhr. Die Freiburger Post, 19 Uhr. Die Grimma'sche Post, 10 Uhr.

A. Z., 2 Thlr. Schubert & Ayrer, 1 Thlr. A. W., 12 Gr. H. B., 4 Gr. G., 8 Gr. Carl, 8 Gr. E. F., 1 Thlr. 12 Gr. F. R. „der Herr segne dieß Wenige!“, 1 Thlr. D., 6 Gr. Emilie Kind, 8 Gr. W. W., 1 Thlr. unbenannt, 16 Gr. Kresschmar, 33 Thlr. 16 Gr. nebst 1 Paq. Strümpfe durch die Herren Apel & Brunner, 2 Thlr. Ernestine und Minna Ubricht, 1 Thlr. Pauline, 1 Thlr. G. — Gesamteinnahme 142 Thlr. 16 Gr. 6 Pf.

Leipzig, am 13. Nov. 1837.

M. Rud. Fischer, Archidiaf.

Erklärung.

Aus hinreichenden Gründen verbitte ich mir hiermit öffentlich, jede Verwechslung meines Namens mit dem Namen der Familie Günz.

Leipzig, am 16. Nov. 1837.

Emil Kind.

Warnung. Derjenige, welcher gestern Abend einen braunen Spazierstock mit dergl. Quaste auf dem Schützenhause mitgenommen hat, wird wohlmeinend veranlaßt, denselben in Nr. 1217a., im Hofe 1 Treppe hoch, abzugeben, indem er Jemandem bekannt ist. Den 13. Novbr. 1837.

Todesfall. Gestern Abend um 6 Uhr entschlief sanft und ruhig meine geliebte Gattin, Henriette geb. Leopold. Diese tief betrübt Nachricht widme ich Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 14. November 1837.

Heinrich Pürfürst, Maurermeister.

Todesfall. Gestern Abend in der siebenten Stunde entriß uns der Tod plötzlich unser geliebtes einziges Kind, unsern Adolph. Leipzig, den 14. Novbr. 1837.

A. F. Borchers.

A. Borchers, geb. Illner.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Zhor.

Drn. Odlgkreiß. Richter u. Steinweg, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Drn. Rfl. Strüber, Meyer, Pippmann u. Schulze, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück.

Auf der Braunschweiger Giltpost, um 1 Uhr: Dr. Rfm. Bella-véne, v. Paris, Dr. Barrington, v. London, u. Mad. Jefferies, v. Hamburg, im S. de Care, Drn. Rfl. Engler u. Dach, von Neu-Cunnersdorf u. Potsdam, in St. Berlin.

Ranstädter Zhor.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 2 Uhr: Dr. Lieuten. Daberkow, v. Mainz, u. Dr. Cand. Pesche, v. Krossfeld, im Hotel de Pol., Drn. Douglas u. Eblston, v. London, im S. de Care.

Peterssthor.

Dr. Amtsrath Soulie, v. Zeitz, im Hut. Dr. D. Arndt u. Dr. Pastor Freitag, v. Zeitz, im gr. Baum.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Dr. Def. Moltrecht u. Mad. Seede, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Prof. Edner u. Dem. Zehl, v. Dresden, im S. de Pol. u. bei Lange.

Dr. Odlgkreiß. Schulze, v. Magdeburg, im S. de Russie.

Halle'sches Zhor.

Dr. Amtm. Lindstädt, v. Reinharz, in der Sonne.

Dr. D. Segetten, v. Bremen, in Nr. 8.

Ranstädter Zhor.

Dr. Rfm. Scholl, v. Erfurt, in St. Hamburg.

Peterssthor.

Dr. Def. Jagel, v. Croßen, im bl. Hof.

Druck und Verlag von E. Polz.